

3. 455. a (1) Nr. 12527.

Laut der vom hohen Ministerium des Innern mit Erlaß vom 19. Juli l. J., 3. 8196, bekannt gegebenen Eröffnung des k. k. Armee-Ober-Kommando wird in Folge der von seiner k. k. apostolischen Majestät mit allerhöchstem Handschreiben vom 3. l. M. anbefohlenen Reduktion eines großen Theiles der Armee-Bespannungen eine sehr beträchtliche Anzahl Pferde in Ober- und Niederösterreich, Böhmen, Mähren und Schlesien, Galizien, in der Bukowina, in Ungarn, Siebenbürgen, in der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate, dann in Steiermark, Kärnten und Krain im Wege der Meißbietenden verkauft werden.

Was hiemit mit dem Bemerkten vorläufig zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bestimmungen über Zeit und Ort des Verkaufes nachträglich werden kund gemacht werden.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 23. Juli 1855.

3. 442. a (2) Nr. 12500/10676

Konkurs-Verlautbarung.

In Folge hohen Auftrages des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 12. d. M., 3. 9901, werden an der hierortigen k. k. Realschule nachbenannte Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

1. Für das Lehrfach der Geometrie und des geometrischen Zeichnens an der Unterrealschule als Hauptfach;
2. für die Mathematik an der Oberrealschule, als Hauptfach;
3. für die darstellende Geometrie und das geometrische Zeichnen an der Oberrealschule, als Hauptfach, und
4. für die Naturgeschichte an der Ober- und Unterrealschule, als Hauptfach.

Mit den Lehrstellen der Unterrealschule ist der systemisirte Gehalt von 600 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 800 fl. und 1000 fl.; mit jenen der Oberrealschule ein Gehalt von 800 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die 1000 fl. und 1200 fl. EM. nach zehn, respektive zwanzigjähriger Dienstleistung und die Verpflichtung, nebst dem Hauptfache, im Sinne des organ. Entwurfes §§. 95 und 96, noch einen andern Unterrichtsgegenstand zu lehren verbunden.

Die Bewerber haben daher nebst der Befähigung für das Hauptfach, auf welches sie aspiriren, auch die Befähigung, in einem zweiten Fache nach den für Lehramtskandidaten an selbstständigen Realschulen bestehenden Vorschriften nachzuweisen; die Kandidaten für den Lehrposten der Mathematik sollen insbesondere genügende Kenntnisse in der Marktscheidekunst besitzen. Die bezüglichen Bittgesuche sind a) mit dem Taufschein, b) den Studienzeugnissen, c) dem Zeugnisse der theoretischen und praktischen Lehrfähigkeit, d) den Zeugnissen über etwaige Verwendung b. im Lehrfache und sonstigen zur Charakterisirung der Bittsteller erforderlichen Nachweisungen zu belegen. Diese dokumentirten Gesuche haben die Kandidaten durch ihre unmittelbare Behörde im Wege der k. k. Landesstelle jenes Kronlandes, in dem sie domiciliren, bis fünf und zwanzigsten (25.) August dieses Jahres um so verlässlicher anher gelangen zu lassen, als solche, welche auf einem andern Wege, oder später anlangen sollten, keine Berücksichtigung finden werden.

K. k. Landesregierung für Kärnten. Klagenfurt am 19. Juli 1855.

3. 449. a (2) Nr. 12926

K u n d m a c h u n g

wegen Herstellung der Stationsbauten zu Divazzo.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1855, Zahl 13676/321, wird die

Herstellung der Stationsbauten zu Divazzo auf der k. k. südlichen Staatsbahn im Wege der öffentlichen Konkurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Bauführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben:

1. Es sind die Kosten, mit Ausschluß der Schieferdecker- und Spenglerarbeiten:

- a) für das Aufnahmsgebäude mit 19340 fl. 22 kr.
- b) für das Wasserstationsgebäude 7529 „ 52 „
- c) für die besondern Erfordernisse 6271 „ 46 „

zusammen mit . . . 33142 fl. — kr. veranschlagt worden.

2. Die auf einem 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis letzten August 1855 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Stationsbauten zu Divazzo“ versehen, bei der k. k. Zentral-Direktion für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil, Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Prozenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben, anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, können nicht beachtet werden.

4. Der Offert, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatsbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Dokumente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Zentral-Direktion für Eisenbahnbauten zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei der k. k. Zivilbauleitung in Laibach zur Einsicht für die Offerten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Kameral-Zahlamte, als Staatsbahn-Hauptkasse, in Wien, oder bei einer Landes-Hauptkasse außer Wien erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bausumme beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekariße Verbriefungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von dem Rechtskonsulenten dieser k. k. Zentral-Direktion, oder einer k. k. Finanz-Prokuratur geprüft und anstandslos befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Konkurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offert, vom Tage des überreichten Angebotes, an daselbe gebunden und verpflichtet, im Falle sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Kaution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Kaution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden sogleich den Offerten zurückgestellt werden.

Von der k. k. Zentral-Direktion für Eisenbahnbauten.

Wien am 22. Juli 1855.

3. 434. a (3) Nr. 16211.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g

Bei dem k. k. kistenländischen Forstamte Montona ist die provisorische Forstmeistersstelle, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., nebst dem Deputate von 8 niederöst. Klastern Prügelholzes, einem Quartiergehalte von 80 fl., einem Ganggelde von 100 fl., einem Kanzeleipauschale von 80 fl., einem Reise- und Zehrungspauschale täglicher 4 fl. für Dienstreisen in die entfernteren Forste, und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der höhern forsttechnischen Ausbildung, Konzeptfähigkeit, Leitungsgabe, dann vollkommenen Vertrautheit im Kasse- und Rechnungswesen und der Kenntniß der italienischen Sprache, und unter Angabe des allfälligen Verwandtschaftsgrades mit Forstbeamten oder Forstdienern des Forstamtes Montona, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 25. August 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Capodistria einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. kistenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Juli 1855.

3. 437. a (3) Nr. 13400.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei dem mit der k. k. Hasen- und See-sanitäts-Agentie vereinten Nebenzollamte II. Klasse in Lufingrande ist die provisorische Zoll-Einnehmer- dann Hasen- und See-Sanitäts-Agenten-Stelle, mit dem Jahresgehalte von 200 fl. aus dem Zollgefälle und 200 fl. aus dem Sanitätsfonde, daher zusammen mit vierhundert Gulden, dann dem Genusse einer Natural-Wohnung, oder in deren Ermanglung des 1/2 m. m. m. Quartiergehaltes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstes-Kaution im Betrage der Jahresbesoldung pr. 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, ihres moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der geleisteten Dienste, der erworbenen Kenntnisse im Gefälls-, Kassa- und Rechnungswesen, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Hasen- und See-sanitäts-Vorschriften (die Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde wird besonders berücksichtigt werden), ferners der vollkommenen Kenntniß der deutschen und der italienischen, und wo möglich auch einer slavischen Sprache, endlich der Kautionsfähigkeit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steir.-illyr.-kistenl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. August 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capodistria einzubringen.

Von der k. k. steir.-illyr.-kistenl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 12. Juli 1855.

3. 438. (3) Nr. 16325.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. steir.-illyr.-kistenl. Finanz-Landesdirektion ist eine Oberamts-Offi-

zials-Stelle mit dem Jahresgehälte von Neunhundert Gulden, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage, zu befehlen. Bewerber um diese Dienststelle, oder, im Falle der Vorrückung, um eine Oberamts-Di- fuzials-Stelle mit der Befoldung jährlicher Acht- hundert Gulden, und der Verpflichtung zum Er- lage einer Kaution im Befoldungsbetrage, ha- ben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbe- kenntnisses, ihres moralischen und politischen Ver- haltens, der zurückgelegten Studien, der voll- kommenen Kenntniß der deutschen und der krai- nischen, und wo möglich auch der italienischen Sprache, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbeson- dere der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Waren- kunde, oder der Befreiung von derselben, end- lich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbezirks dieser k. k. Finanz Landes-Direk- tion verwandt oder verschwägert sind, im vorge- schriebenen Dienstwege längstens bis 20 Au- gust 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Ver- waltung in Laibach einzubringen.

K. k. steier.-ilhr.-küstent. Finanz-Landes-Di- rektion. Graz am 20. Juli 1855.

3. 444. a (3) Nr. 16152.
Konkurs-Kundmachung.

Zur provisorischen Besetzung der bei der k. k. Landeshauptkasse zu Triest in Erledigung gekomme- nen Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und mit dem Quartiergeldbeitrage jährlich 40 fl., und im eventuellen Falle der graduellen Vorrückung eines Amtschreibers in die höhere Gehaltsklasse, einer in Erledigung kommenden Amtschreibersstelle mit jährlichen 350 fl. und 300 fl., wird der Konkurs ausge- schrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Reli- gionsbekenntnisses und Standes, der zurückge- legten Studien, der Kenntnisse im Kasse- und Rechnungsfache, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staats- Rechnungswissenschaft und den Kasse-Vorschrif- ten, der bisherigen Dienstleistung, des tadello- sen sittlichen und politischen Verhaltens und der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit ei- nem Beamten der unterstehenden Klassen, im vor- geschriebenen Dienstwege bis 25. August 1855 bei der Vorstehung der Landeshauptkasse in Triest einzubringen.

Von der k. k. steier.-ilhr.-küstent. Finanz- Landes-Direktion. Graz am 19. Juli 1855.

3. 446. a (2) Lieferungs-Ausschreibung. Nr. 173

In Gemäßheit der hohen k. k. Marine-Ober-Kommando-Verordnung vom 12. Juli 1855, Sekt. III, Abth. 1, Nr. 5768, sind die für die nachbenannten Marine-Truppen erforderlichen Montursorten im schriftlichen Offertwege sicher zu stellen.

Der Bedarf besteht:

Truppenkörper	Bordhemden		Leinwandene Sommerhosen		gewirkte		Halslöse
	für Unter- offiziere	für Mann- schaft	gebleichte	unge- bleichte	Bord- Leib	Bord- Kappen	
Für das k. k. Matrosen-Korps	342	3816	500	500	1600	3780	4000
Für die k. k. Marine-Artillerie-Truppen	117	826	700	600	—	760	1175
Für das k. k. Dampfmaschinen-Korps	12	110	66	66	—	100	111
Für das k. k. Marine-Infanterieregiment	260	1340	1080	1080	—	1330	—
Total-Erforderniß	731	6092	2346	2246	1600	5970	5286

Diejenigen, welche wegen Lieferung aller oder nur einzelner Monturs-Sorten konkurriren wollen, haben ihr mit einem 15 Kreuzer-Stempel ver- sehenes geschriebenes und versiegeltes Offert mit der Aufschrift von Außen: „Anbot zur Lieferung von Bordhemden, leinwandenen Sommerhosen, gewirkten Bordleib und Bordkappen, dann Hals- lösen“, oder mit der bloßen Bezeichnung derjeni- gen Montursgattung, welche sie zu liefern ge- denken, und mit genauer Spezifizierung der Münz- sorten, aus welchen das Neugeld besteht, bis

Z. 454. a (1) Nr. 1918

Avviso di Concorso.

Dei posti di Ascoltante Superiormente accordati pel Circondario di questo J. R. Tribunale di Appello Dalmato si trovano oggidi ancora vacanti nove coll' Adjutum annuo di fiorini 300, ed altri sei gratuiti.

Chiunque credesse di poter aspirarvi viene quindi eccitato a far pervenire nel termine di quattro settimane, decorri- bili dalla data della terza inserzione del presente Avviso nell' Osservatore Dalmato, la corredata sua supplica alla Presidenza del suddetto Tribunale di Appello, com- provando l' età, religione, patria e condi- zione, gli studj legali e di Stato percorsi, le cognizioni di lingue, ed ogni altro re- quisito contemplato dal §. 1 della Patente Imperiale 10 Ottobre 1854, N. 262, Pun- tata 86, del Bollettino generale dell' Im- pero, e dichiarando in fine a senso del §. 19 dell' altra Patente Imperiale 3 Mag- gio 1853, se ed in quale grado di paren- tela od affinità si trovi eventualmente con taluno degl' impiegati od inservienti dei Giudizii ed Ufficj distrettuali in Dalmazia Dalla Presidenza dell' I. R. Tribunale d' Appello Dalmato. Zara 22 Luglio 1855.

3. 435. a (3) Nr. 1518.
Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Fourage-Lieferung für das k. k. Gensdarmrie-Zugs-Commando in Treffen für das kommende Militärjahr 1855/6, d. i. auf die Dauer vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856 wird bei dem gefertig- ten Bezirksamte am 30. September d. J. Vor- mittags um 11 Uhr die Minuendo-Berhandlung mittels Offerten vorgenommen werden.

Das Erforderniß besteht in täglichen 2 bis 3 Fourage-Portionen a) $\frac{1}{8}$ Mehen Hafer, 10 Zentner Heu und 3 Pfund Streustroh.

Die Unternehmungslustigen werden zur Theil- nahme mit dem Beifolge eingeladen, ihre mit den vorgeschriebenen 10% Badium versehenen schriftlichen Offerte mit der Bezeichnung von Außen: „Offert des N. N. von N. für die Ueber- nahme der Fourage-Lieferung für das k. k. Gensd'ar- merie-Zugs-Commando in Treffen“ bis 30. Sep- tember d. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt hier- amts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 21. Juli 1855.

lokale des genannten Hafenadmiralates die Kon- tractsbedingnisse, sowie die Muster, nach welchen die Montursorten erzeugt werden müssen, ein- gesehen werden.

Diejenigen Konkurrenten, welche nicht die ganze Erforderniß, sondern bloß die eine oder die andere Gattung der obenbenannten Monturen zu liefern sich bereit erklären, müssen gleichwohl sich zur Lieferung der vollständig nöthigen Anzahl derjenigen Monturen, welche sie zu liefern beab- sichtigen, verbindlich machen.

Das in klingender Münze oder in Bankno- ten oder in österreichischen Staatspapieren nach dem gesetzlichen Kurse zu erlegende und dem Offerte beizuschließende Neugeld hat in 10 pSt. desjenigen Betrages zu bestehen, welcher durch das Offert im Falle der Lieferungs Bewilligung ins Verdienen gebracht würde. Die Obligatio- nen der Lotterie-Anlehen von 1834 und 1839 werden nur zu ihrem Namenweirthe angenommen.

Alle Konkurrenten haben sich über ihre Ber- fähigung und über die Mittel zur schleunigen und pünktlichen Vollziehung der betreffenden Lie- ferung genügend auszuweisen.

Alle unstatthaftern Anbote, sowie die nach- träglichen Aufbesserungen sind untersagt und wer- den unbedingt zurückgewiesen.

Ebenso werden die nach dem oben festgesetzten Termine einlangenden Offerte nicht berücksichtigt und ohne Weiteres zurückgewiesen.

Die Offerte müssen den Preis eines einzelnen Monturstückes mit Ziffern und Buchstaben, sowie die bestimmte Angabe der Lieferungsperiode enthal- ten. Insbesondere wird bedungen, die Einliefer- ung aller Sorten bis Ende November 1855, wovon bloß für die Sommerhosen, welche auch später eingeliefert werden können, eine Ausnahme gemacht wird, und die genaue Einhaltung der Form und Qualität des Stoffes.

Die Einlieferung der Monturen hat an die Kommanden der betreffenden Truppenkörper nach der obenangegebenen Repartition in Triest bewirkt zu werden.

Die Offerten bleiben für die Zuhaltung ihrer Anbote vom Ablaufe des Schluß-Einreichungsster- mines bis zur Entscheidung über deren Annehm- barkeit durch das hohe Marine-Ober-Kommando in der Art verbindlich, daß wenn der eine oder andere Offert sich der Lieferungsbevolligung nicht fügen wollte, sein Neugeld als dem Aerar ver- fallen einzuziehen ist.

Die Kaution derjenigen Offerten, deren Anbote annehmbar erscheinen, bleiben bis zur Erfüllung des mit ihnen abzuschließenden Vertrages liegen; jene Offerten aber, deren Anträge schon bei der kommissionellen Erbrechung der Offerte nicht annehmbar befunden wurden, erhalten das Neugeld gleich nach abgehaltener Kommission, die übrigen erst nach erfolgter Entscheidung durch das hohe Marine-Ober-Kommando mit dem Bescheide zurück.

Die Form der Offerte ist hier unten be- schrieben.

Triest, am 17. Juli 1855.

Vom k. k. Hafen-Admiralate.
D i f f e r t.

Ich Endesgefertigter wohnhaft er- kläre hiemit in Folge der geschriebenen Ausschrei- bung Nr. sage Bordhemden für Unteroffiziere und Nr. sage Bord- hemden für die Mannschaft, Nr. sage gebleichte leinwandene und Nr. sage ungebleichte leinwandene Sommer- hosen 2c. 2c. nach den wohlbekanntten Mustern u. z. die Bordhemden für Unteroffiziere um den Preis von fl kr. sage Gulden . . . Kreuzer 2c. 2c. das Stück in folgenden Ter- minen . . . vom Tage der mir zugestellten Auf- forderung an das k. k. Hafen-Admiralate in Triest unter genauer Einhaltung der mit der Kundma- chung ausgeschriebenen Bedingungen und allen sonstigen für solche Lieferungen in Wirksamkeit stehenden Kontrahirungsvorschriften der k. k. Kriegsmarine liefern zu wollen, für welche Offerte ich auch mit dem eingelegten Neugelde von . . . fl. Conv. Münze gemäß der Kundmachung hafte. (Unterschrift des Offerten mit Tauf- und Zunamen sammt Angabe des Gewerbes.)

zum 25. August 1855, 12 Uhr Mittags bei dem k. k. Hafenadmiralate in Triest abzugeben oder dahin abzuschicken.

An dem genannten Tage und Stunde ge- schieht die kommissionelle Eröffnung der gesiegel- ten Offerte im Amtlokale des genannten Ha- fenadmiralates, wozu die Konkurrenten entwe- der persönlich zu erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen haben.

Täglich von 8 Uhr Früh bis 3 Uhr Nach- mittags können in der Villa Necker, im Amts-

AVVISO DI FORNITURA.

In conformità all'ordinanza dell'Eccelso I. R. Comando superiore della Marina di data 12 Luglio 1855, Sez. III, Dipart. 1, Nr. 5768, sono da provvedersi mediante offerte in iscritto le qui appresso descritte monture per i seguenti Corpi di truppa dell'Imp. Reg. Marina.

L'occorrenza consiste:

CORPI	Camicia di Bordo per		Calzoni d'estate di tela		Tessute		Sciarpe da Collo
	Sott'Official	Comuni	Imbianchita	scura	Maglie da Bordo	Berette di Bordo	
Per l'I. R. Corpo di Marinari . . .	342	3816	500	500	1600	3780	4000
Per l'I. R. Artiglieria Marina . . .	117	826	700	600	—	760	1175
Per l'I. R. Corpo de Machinisti . . .	12	110	66	66	—	100	110
per l'I. R. Regimento d'Infanteria Marina	260	1340	1080	1080	—	1330	—
Totale	731	6092	2346	2246	1600	5970	5282

I concorrenti, tanto all'intera che alla singola fornitura delle qui descritte monture, debbono insinuare le loro offerte scritte e suggellate sopra carta munita del bollo di 15 carantani ossia centesimi 75 coll'indicazione nella parte esteriore: „Offerta per la fornitura di camicia di bordo, calzoni di tela imbianchita e scura, maglie e berette da bordo tessute e sciarpe da collo, oppure colla semplice indicazione di quelle monture, ch'essi intendano di voler fornire, e coll'esatta specifica del numerario di cui si compone l'avallo, all'Imp. Reg. Ammiragliato del Porto in Trieste al più tardi sino alle ore 12 meridiane del Agosto 1855, unendovi il rispettivo avallo.

Al detto giorno ed ora nel locale d'Ufficio dell'Ammiragliato del Porto anzidetto, si procederà alla commissionale apertura delle offerte suggellate, a cui dovranno intervenire i concorrenti, personalmente oppure mediante procuratore.

Le condizioni del contratto ed i campioni delle monture da fornire sono giornalmente ostensibili dalle ore 8 antimeridiane alle 3 pomeridiane nella residenza dell'Ammiragliato del Porto in Villa Necker.

I concorrenti che non intendessero di assumere l'intera fornitura, ma soltanto l'una o l'altra qualità delle monture anzidette, dovranno nullamento obbligarsi all'intera quantità di quelle monture che intendono fornire.

L'avallo da unirsi all'afferta sarà da prestarsi o in effettivo numerario a tariffa, o in note di banco, oppure in carta monetata dello stato al corso di piazza e si comporrà del 10% del valore di fornitura, in caso che l'offerta venisse accettata.

Le Cartelle d'imprestito del 1834 e 1839 si riceveranno secondo il valore nominale soltanto.

Tutti gli offerenti dovranno comprovare validamente l' idoneità ed i loro mezzi al pronto ed esatto disimpegno dell'impresa di cui si tratta.

Le offerte azzardate e le posteriori migliori sono inibite ed inammissibili.

Del pari non saranno ammesse e quindi senz'altro rifiutate le offerte che venissero presentate scaduto il termine prestabilito alla consegna delle stesse.

Le offerte dovranno contenere il singolo prezzo della monture espresso in cifra e lettera, nonché indicare precisamente le differenti epoche della fornitura. Qual speciale condizione alla fornitura viene ammessa la consegna di tutte le qualità di monture a tutto Novembre 1855, eccettuati però i calzoni d'estate, che potranno essere forniti anche più tardi, e

l'esatta osservanza dei campioni, sia circa alla forma, quanto circa alla qualità del materiale.

La consegna delle monture sarà da effettuarsi ai comandi dei rispettivi corpi di truppa in Trieste in base alla sopra accennata ripartizione.

Ogni offerente resta vincolato colla sua offerta dalla scadenza del termine sopra stabilito per la produzione della stessa sino alla decisione per parte dell'Eccelso Comando superiore della Marina sull'ammissibilità di questa, di maniera che se l'uno o l'altro dei concorrenti a cui sarà aggiudicata la fornitura, entro quel tempo rifiutasse di acconsentirvi gli verrebbe confiscato il depositato avallo e considerato come bene erariale.

L'avallo degli offerenti, le cui offerte saranno accettate, rimarrà depositato sino al totale adempimento del Contratto, all'incontro gli offerenti le di cui proposte già alla commissionale apertura delle offerte non saranno riconosciute ammissibili, riceveranno di ritorno l'avallo, appena levata la seduta, gli altri dopo abasata la decisione dell'Eccelso Comando superiore della Marina con analoga dichiarazione.

La formola dell'offerta e descritta qui in calce.

Trieste, addì 17 Luglio 1855.

Dall'I. R. Ammiragliato del Porto.

OFFERTA.

Io qui sottoscritto abitante . . . in seguito a concorso di fornitura mi dichiaro disposto di fornire all'I. R. Marina di Guerra N. . . . diconsì . . . camicia di bordo per bass' ufficiale, e N. . . . diconsì . . . camicia di bordo per comuni, N. . . . diconsì . . . calzoni d'estate di tela imbianchita, N. . . . diconsì . . . calzoni d'estate di tela scura, N. . . . diconsì . . . maglie da bordo tessute, N. . . . diconsì . . . berette tessute da bordo e N. . . . diconsì . . . sciarpe da collo dietro i campioni a me ben noti al prezzo di fiorini . . . carantani . . . diconsì fiorini . . . carantani . . . per un camicia di bordo per bass' ufficiali etc. etc. incominciando dal giorno in cui mi verrà consegnato il relativo invito, di osservare scrupolosamente tanto le condizioni contenute nell'avviso come pure tutte le altre prescrizioni di contratto vigenti per tali forniture, e dichiarandomi a tenore dell'avviso garante dell'offerta coll'avallo di . . . fiorini Moneta di Convenzione qui acclusa qual 10% del valore di fornitura.

(Nome e cognome dell'offerente coll'indicazione del suo servizio o mestiere)

dei viveri ed altre occorrenze al ricoverati nel civico Ospitale ed annessivi I. R. Stabilimenti provinciali di pubblica beneficenza, viene col presente pubblicato in

esecuzione a Decreto 30 p. p. Giugno Nr. 7709—823 V. dell'Eccels. I. R. Luogotenenza e deliberato 15 p. p. Maggio della Delegazione municipale, nuovo appalto per la stessa impresa, la quale comprende la somministrazione del vitto a tutti gli ammalati ricoverati nel civico Spedale, agli invalidi ricoverati per ora nel civico asilo in Scorcola, come pure ai pazzi, alle gravide, puerpere, balie, ed agli orfanelli negli unitivi I. R. Stabilimenti provinciali di pubblica beneficenza, il pane, il bucato della biancheria, la paglia, il carbone, le legna da fuoco, il combustibile pel riscaldamento delle stufe, l'olio, le candele di sego o steariche, le scope, il sapone, l'aceto ad uso di lavarvi le casse da morto, la flanella e le fascie per gli orfanelli, la pettinatura dei materassi, capezzali e cuscini, la fregatura di tutti gli anditi e scale dello Stabilimento dell'Ospitale e degli annessi Stabilimenti pii, nonché del civico Ricovero in Scorcola e tutte quelle altre occorrenze che sono indicate nel capitolato d'asta ostensibile fino da ora nell'Ufficio di Speditura di questo civico Magistrato.

L'impresa sarà duratura per un triennio, cioè dal 1. p. v. Novembre a tutto 31 Ottobre 1858.

L'offerte dovranno presentarsi in iscritto e sotto suggello, munite del deposito cauzionale di fior. 5000 in numerario, obbligazioni dello stato o in libretti della civica cassa di risparmio, e dovranno indicare chiaramente l'aumento o la diminuzione d'un tanto per cento sul complesso dei seguenti prezzi unitari:

- I. Per cadaun ammalato del pari che per cadaun invalido carantani 15 al giorno.
- II. Per ogni pazzo carantani 14 $\frac{1}{2}$ al giorno.
- III. Per ogni gravida e puerpera similmente carantani 15.
- IV. Per ogni nutrice nell'I. R. Orfanotrofio cogli orfanelli ad essa affidati soltanto riguardo al loro alimento carantani 30.
- V. Pel corredo completo d'un orfanello che va in allevamento, consistente in tre panicelli nuovi, tre fascie e tre flanelle pure nuove fior. 2:40.

Tali offerte verranno accettate nel giorno 8 del p. v. mese di Agosto alle ore 11 antim. da apposita Commissione nella sala minore dell'edifizio magistratuale, la quale aggiudicherà l'impresa al miglior offerente salvo l'aggradimento della Delegazione municipale per ciò che riguarda l'Ospitale civico e dell'Eccelsa Luogotenenza per ciò che riguarda gl'I. R. Stabilimenti provinciali di pubblica beneficenza.

DAL MAGISTRATO CIVICO.

Trieste, 9 Luglio 1855.

Carlo de Comelli,
Segretario.

3. 1147. (3) Nr. 4694.

E d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsgerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die vom Handlungshause Baumgartner et Comp. in Laibach angeführte Protokollurung der, dem Herrn Eduard Prucker übertragenen Procura bewilliget und veranlaßt worden. Laibach am 24. Juli 1855.

3. 1140. (3) Nr. 4122.

E d i f t.

Das k. k. Landesgericht gibt dem Johann Suppanttschitsch, dann den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Suppanttschitsch hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 26. I. M., 3. 4122, womit die Löschung des für sie auf dem Hause Konst. Nr. 10 in der Karlstädter-Vorstadt aus dem Vertrage vom 2. September 1853 haftenden Wohnungsrechtes bewilliget wurde, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem ihnen beauftragten Kurator Herrn Dr. Lindner zugestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach am 26. Juni 1855.

Nr. 448. -a (2)

Nr. 8396

AVVISO D'ASTA.

Spirando col di 31 p. v. Ottobre l'attuale contratto d'appalto per la fornitura

3. 1151. (2) **Nr. 4654.**
K u n d m a c h u n g.
 Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden am **13. August d. J.** von **9 bis 12 Uhr** Vormittags und erforderlichen Falls Nachmittags von **3 Uhr** an, in der Spitalgasse **1. Stock, Haus-Nr. 272** verschiedene, zur Ludwig Ig'ichen Konkursmasse gehörige Waren an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung veräußert und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei dieser Versteigerung nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
 Laibach am **24. Juli 1855.**

3. 1146. (2) **Nr. 4436**
 Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird die Frau Franziska Gräfin Straßoldo, geborene Gräfin v. Auersperg, und ihren Erben unbekanntes Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Josef Freiherr v. Dietrich bei diesem Gerichte eine Klage auf Verjähr-u. Erschenerklärung jeder Forderung aus dem Maria Josef Graf Auersperg'schen Codicille vom **19. September 1803** und dem Urtheile vom **9. Juni 1807**, intab. **3. August 1808**, eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche hiemit auf den **15. Oktober d. J.** Vormittag **9 Uhr** vor diesem Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten **Dr. Andreas Rapieth** als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Es werden demnach die Beklagten Frau Franziska Gräfin v. Straßoldo, geborne Gräfin Auersperg, und ihre Erben dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter **Dr. Andreas Rapieth** ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und die sem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den **17. Juli 1855.**

3. 1129. (2) **Nr. 3054**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Martin Erebotniat von Lueg, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Dhana von Großberdu gehörigen, zu Großberdu gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1034 vorkommenden, gerichtlich auf **1885 fl.** geschätzten Realität, wegen schuldigen **92 fl. 14 kr. c. s. c.** gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den **30. August**, auf den **29. September** und auf den **27. Oktober 1855**, jedesmal Vormittags **10 Uhr** vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.
 Senofetsch am **24. Juni 1855.**

3. 1135. (2) **Nr. 1625.**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gemacht:

Es habe auf Anlangen der Maria Vograiz, vorhin verwiweten Weibauz, unter Vertretung ihres Ehegatten Johann Vograiz, wegen aus dem gerichtlich Vergleich ddo. **9. Mai 1851**, **3. 1587**, executive intab. **21. August**, noch schuldigen **275 fl. c. s. c.**, die exekutive Feilbietung der, dem Martin Skufza gehörigen, zu Ratje sub Konf. Nr. 5 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk. Nr. **300 1/2** vorkommenden, gerichtlich auf **750 fl.** geschätzten Halbhube sammt

Wohn- und Wirtschaftsgewäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als:

- den **1. auf den 6. September,**
- » **2. » » 6. Oktober** und
- » **3. » » 6. November**

jedesmal **9 Uhr** Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am **23. Juni 1855.**

3. 1136. (2) **Nr. 1592.**
E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg macht allgemein bekannt:

Es habe auf Anlangen des Georg Kump von Neutabor, wider Martin Strefal von Schwörz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. **16. Dezember 1853**, und executive intabulato **2. Jänner d. J.**, **3. 6036**, an Waren schuldigen **165 fl. 43 kr. c. s. c.**, die exekutive Feilbietung der, dem Leztern gehörigen, zu Schwörz sub Konf. Nr. **20** gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk. Nr. **273** vorkommenden, gerichtlich auf **1299 fl.** geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als:

- auf den **3. September,**
- dann **3. Oktober**
- und **3. November**

jedesmal **9 Uhr** Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie weder bei dem ersten, noch zweiten Termine um oder über den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll stehen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Seisenberg am **20. Juni 1855.**

3. 1137. (2) **Nr. 2574.**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Anton Julius Barbo von Gurksfeld, gegen Johann Bur-schitz von Neuberg, in die Reassumierung der, mit dem Bescheide vom **19. Jänner 1854**, **3. 149**, bewilligten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, auf **250 fl.** geschätzten Bergrealität Berg-Nr. **94** ad Straßoldogült, wegen Einbringung des aus dem Vergleiche ddo. **14. Juni 1853**, **3. 2952**, schuldigen Betrages **pr. 128 fl. c. s. c.**, nunmehr die dritte Feilbietungstagsatzung auf den **27. August 1855** Früh **9 Uhr** in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.
 Gurksfeld am **12. Juli 1855.**

3. 1142. (2) **Nr. 1354.**
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Josef Schneider gehörigen, zu Winkel sub Haus Nr. **5** gelegenen, im Grundbuche von Gottschee sub Tom. IX, Fol. **1271**, Refk. Nr. **742** vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle vom **26. Februar l. J.**, **3. 824**, auf **535 fl.** bewerteten **1/8** Hube, zur Hereinbringung der Forderung des Georg Handler von Klindorf aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. **3. April 1854**, **3. 188**, pr. **109 fl. 35 kr.** sammt **5 %** Zinsen und anertauenden Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den **22. August**, den **19. September** und auf den **17. Oktober l. J.**, jedesmal von **10-12 Uhr** Vormittags im Gerichtssitze mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß jeder Lizitant **10 %** des Schätzungswertes als Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen habe, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt hiergerichts eingesehen werden können.
 k. k. Bezirksgericht Gottschee am **30. April 1855.**

3. 1144. (2) **Nr. 2430.**
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Bernhard Bosja von Laibach, zur Vornahme der bewilligten

exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten Bartholomäus Wehauz von Großmannsburg gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. **5**, Refk. Nr. **2** vorkommenden, auf **775 fl. 55 kr.** geschätzten Kaiserrealität, des in eben diesem Grundbuche sub Urb. Nr. **63**, Refk. Nr. **1** vorkommenden, auf **79 fl. 30 kr.** geschätzten Acker v. Tlakah und des im Grundbuche Gut Scherenbüchel sub Urb. Nr. **98** vorkommenden, auf **186 fl. 25 kr.** geschätzten Acker Hudla oder Zerkovenza, wegen schuldiger **139 fl. 30 kr.**, die drei Tagsatzungen auf den **11. August**, den **11. September** und den **11. Oktober l. J.**, jedesmal Früh von **9-12 Uhr** im Amtssitze mit dem Anhang anberaumt sind, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt können täglich in Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am **23. Mai 1855.**

3. 1145. (2) **Nr. 1633.**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man hat in der Exekutions-sache des Jakob Samsa von Feistritz, wider Matthäus Glauz von Bazh, pcto. aus dem Vergleiche vom **29. November 1842**, **3. 632**, schuldigen **52 fl. 22 kr. c. s. c.**, in die Reassumierung der exekutiven Feilbietung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. **510** vorkommenden, gerichtlich auf **2640 fl.** geschätzten Halbhube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen auf den **14. Juli** und **14. August l. J.**, jedesmal Vormittags um **9 Uhr** in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.
 Feistritz am **7. Februar 1855.**

3. 4198.

Nachdem zu der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten am **14. August l. J.** geschritten.
 Feistritz am **14. Juli 1855.**

3. 1149. (2) **Nr. 2435.**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß am **13. August l. J.** Vormittag von **8-12 Uhr** im Gewerkschaftsgebäude zu Töplitz bei Sagor, die zum Verlasse des am **24. April d. J.** verstorbenen Herrn Werks-Direktors Josef Reis gehörigen Fahrnisse, als: Zimmer-Einrichtungsstücke, Kleider, Leibes-, Bett- und Tischwäsche, Es-, Trink- und Küchengeräth, Tabakraucher-Requisiten, silberne Es- und Kaffeelöffel, zwei Wanduhren in vergoldeten Rahmen, zwei goldene Spindeluhren, ein silberner Trinkbecher, Bücher verschiedenen Inhaltes u., gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.
 k. k. Bezirksgericht Littai am **19. Juni 1855.**

3. 1152. (1) **Nr. 1451.**
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Pettsche von Altenmarkt, gegen Andreas Meden von Vesulak, wegen dem Erstem schuldigen **31 fl. M. M. c. s. c.**, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnlak sub Refk. Nr. **461** vorkommenden Realität in Vesulak, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von **1033 fl. M. M.** gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den **7. Juli**, auf den **7. August** und auf den **7. September l. J.**, jedesmal Vormittag **9-12 Uhr** mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den **7. September l. J.** angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Planina am **20. März 1855.**

3. 3971.

Zum ersten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.
 k. k. Bezirksgericht Planina am **17. Juli 1855.**